

Praktikum an der Bibliothek der Queensland University of Technology (QUT)

**mit finanzieller Unterstützung von
Bibliothek & Information International**

Zeitraum:

08. August 2011 bis 02. September 2011

Stephan von der Ropp

Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin

Stephan.FreiherrvonderRopp@TU-Berlin.de

Berlin, den 18.10.2011

Zusammenfassung

Durch die großzügige finanzielle Unterstützung von Bibliothek & Information International konnte ich im Rahmen meines Bibliotheksreferendariats im August/September 2011 ein vierwöchiges Praktikum an der Bibliothek der Queensland University of Technology (QUT) in Brisbane, Queensland, Australien realisieren. Nach einer kurzen Vorstellung der Universität und der Bibliothek beinhaltet dieser Bericht hauptsächlich meine Erfahrungen aus dem Praktikum. Ich stelle insbesondere meine Erkenntnisse zu den Themen Einsatz elektronischer Ressourcen, die Bibliothek als Lernort (die Modernisierung der Bereichsbibliothek Gardens Point) und Open Access vor.

Abstract

A financial sponsorship by Bibliothek & Information International offered me the opportunity to complete a four week internship at the library of the Queensland University of Technology (QUT) in Brisbane, Queensland, Australia. This report starts with a short introduction to the QUT University and the QUT library. In the main section I describe my experiences in the fields of electronic resources, the refurbishment of the Gardens Point branch library and Open Access.

1. Motivation

Seit dem 01. Oktober 2010 bin ich als Neueinsteiger ins Bibliothekswesen als Referendar an der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin (TUB) tätig. Während des ersten Jahres meiner Ausbildung zum Wissenschaftlichen Bibliothekar hat sich mein Wunsch verfestigt, meine Erfahrungen um eine internationale Komponente im englischsprachigen Ausland zu erweitern. Um eine möglichst hohe Vergleichbarkeit und praktische Relevanz meiner Erkenntnisse zu erreichen, habe ich als Praktikumsinstitution eine Universitätsbibliothek an einer technischen Universität ausgewählt, die bezüglich ihrer Größe (Anzahl der Studenten und des wissenschaftlichen Personals) mit meiner Ausbildungseinrichtung vergleichbar ist. Meine Wahl fiel auf die Bibliothek der Queensland University of Technology (QUT) in Brisbane, Queensland, Australien¹.

Dank der fachlichen und organisatorischen Unterstützung der Ausbildungsleiterin und der Direktion und der großzügigen finanziellen Unterstützung von Bibliothek & Information International² konnte ich vom 08. August 2011 bis zum 02. September 2011 ein sehr interessantes Praktikum an der Bibliothek der QUT in Brisbane absolvieren.

¹ Webseite der Bibliothek: <http://www.library.qut.edu.au/>

² Detaillierte Informationen unter: <http://www.bi-international.de/deutsch/foerderprogramme/fachaufenthalte/>

2. Die Queensland University of Technology (QUT)

Die Queensland University of Technology (QUT) ist durch den Zusammenschluss verschiedener Bildungseinrichtungen in Brisbane entstanden und existiert in ihrer heutigen Organisationsform erst seit 1990.³ Ein hoher Wert wird auf die Praxisrelevanz der Ausbildung gelegt, dies manifestiert sich in einer großen Anzahl an Kooperationen mit industriellen Partnern. In ihrem Selbstverständnis sieht sich die QUT als „a university for the real world“.

Die QUT ist eine mittelgroße australische Universität mit insgesamt ca. 40.000 Studenten und 1.700 Wissenschaftlern, die sich auf insgesamt sieben Fakultäten verteilen. Die Universität verfügt über drei Standorte, von denen sich zwei (Gardens Point und Kelvin Grove) direkt im Zentrum von Brisbane befinden. Der Campus Caboolture liegt nördlich von Brisbane.⁴

Im australischen Vergleich bezüglich einiger wichtiger Forschungskennzahlen ist die QUT sehr gut positioniert. Die Forschungseinnahmen sind nach denen der Group of Eight (Go8)⁵ Universitäten die größten in Australien. Dabei ist insbesondere anzumerken, dass die QUT im Zeitraum von 2005 bis 2009 das mit Abstand größte Wachstum aufzuweisen hat. Diese Voraussetzungen ermöglichen eine überdurchschnittliche Forschungsleistung.⁶

Die Rahmenbedingungen für das Arbeiten an der QUT sind im Manual of Policies and Procedures (MOPP) festgeschrieben. Aus den allgemeinen Vorgaben ist in diesem Zusammenhang vor allem das 2003 eingeführte Mandat für Green Open Access hervorzuheben (F/1.3 QUT ePrints repository for research output)⁷. Die QUT war die weltweit erste Institution, die ein verpflichtendes Mandat eingeführt hat.⁸

3. Die Bibliothek der Queensland University of Technology

Die Bibliothek der QUT ist organisatorisch dem Bereich Technology, Information and Learning Support (TILS) zugeordnet. Die Direktorin (Library Services) Judy Stokker berichtet direkt an den Deputy Vice-Chancellor (Technology, Information and Learning Support) Professor Tom Cochrane.

Das Bibliothekssystem ist einschichtig ausgelegt. Die Bibliothek verteilt sich auf insgesamt vier Bereichsbibliotheken. Innerhalb der Organisationseinheit Bibliothek gibt es zusätzlich zu den Bereichsbibliotheken drei Zentralabteilungen, die für die Bereiche „Client Services and Learning

³ Vgl. <http://www.qut.edu.au/about/the-university/history>

⁴ Vgl. <http://www.qut.edu.au/about/the-university/qut-at-a-glance>

⁵ Vgl. <http://www.go8.edu.au/>

⁶ Vgl. C. McMillen: Harnessing research evaluation frameworks to build an institutional research trajectory: the yin and the yang; <http://www.library.uq.edu.au/metrics2011/presentations/McMillen%2017%20May%20pm.pdf>

⁷ Vgl. http://www.mopp.qut.edu.au/F/F_01_03.jsp

⁸ Vgl. C. Armbruster: Open Access Policy Implementation: First Results Compared (September 15, 2011). Learned Publishing, Vol. 24, No. 3, 2011; <http://ssrn.com/abstract=1927775>

Support“, „Workforce and Infrastructure“ und „Information Resources and Reserach Support“ verantwortlich sind.⁹

Als wichtigste statistische Kennzahlen sind der Erwerbungssetat 2010 von 9,75 Mio. A\$ und die Anzahl von 150 Mitarbeitern zu nennen. Detaillierte statistische Informationen sind auf der Webseite des Council of Australian University Librarians (CAUL) verfügbar.¹⁰

Die Ziele der QUT Universität werden in einem strategischen Planungsprozess festgelegt und im QUT Blueprint festgeschrieben. Die Bibliothek leitet ihre individuellen Ziele aus diesen Vorgaben ab und legt für die unterschiedlichen Bereiche konkrete Zielmarken fest, gegen die quartalsweise berichtet wird.¹¹

Alle angebotenen Dienstleistungen sind detailliert im TILS Service Catalogue beschrieben.¹² Die Beschreibung umfasst neben der Zielgruppe der Serviceleistung auch die angestrebte Dienstleistungsqualität. So sollen beispielsweise im Bereich Dokumentlieferung 85% der Aufträge innerhalb von fünf Werktagen ausgeliefert werden.¹³

Die Erwerbungspolitik ist detailliert im Collection Development Manual (CDM) beschrieben und auf der Webseite der QUT Bibliothek veröffentlicht.¹⁴ Die Bibliothek hat bei ihrem Bestandsaufbau vor allem die Nutzungszahlen im Fokus. Es sollen möglichst nur Medien erworben werden, die eine möglichst große Anzahl an Ausleihen bzw. anderweitiger Nutzung generieren. Dabei stehen vor allem die elektronischen Medien, die eine zeit- und ortsunabhängige Nutzung ermöglichen, im Vordergrund. Ist ein Medium in elektronischer und gedruckter Form erhältlich, so wird die elektronische Form bei der Erwerbung bevorzugt. Bei elektronischen Angeboten werden Remote Zugriffe gegenüber lokalen Lösungen aus Effizienzgründen präferiert.¹⁵

Der Erwerbungssetat der Bibliothek ist an den Gesamtetat der Universität gekoppelt und wird im Rahmen der Fünf-Jahres-Planung festgelegt. Für die Bibliothek hat dieses Vorgehen eine Planungssicherheit über einen längeren Zeitraum zur Folge.¹⁶

4. Überblick über das Praktikum

Ein Bestandteil meines Referendariats ist eine Projektarbeit zum Themenkomplex Open Access. Ein Hauptziel meines Praktikums bestand in einem Erfahrungsaustausch auf diesem

⁹ Vgl. http://www.library.qut.edu.au/about/planning/documents/lib_orgchart_22Dec10_FIN.pdf

¹⁰ Vgl. http://statistics.caul.edu.au/inst_data.php; Report by Institution for 2010; Queensland University of Technology

¹¹ Vgl. http://www.library.qut.edu.au/about/planning/documents/PLN_2011StrategicPlan_FIN_20110318.pdf

¹² Vgl. http://www.tils.qut.edu.au/about/services/organisational_area.jsp?area=Library

¹³ Vgl. <http://www.tils.qut.edu.au/about/services/detail.jsp?service=http://www.library.qut.edu.au/about/services/documentdelivery.jsp>

¹⁴ Vgl. <http://www.library.qut.edu.au/about/planning/colldvopolicy.jsp>

¹⁵ Vgl. http://www.library.qut.edu.au/about/planning/documents/POL_CDM_2.0.Principles_FIN.pdf

¹⁶ Vgl. http://www.library.qut.edu.au/about/planning/documents/POL_CDM_3.1.1.Budget_FIN.pdf

Gebiet. Ich war deshalb der Abteilung „eResearch Access Coordinator“ im Zentralbereich „Information Resources and Research Support“ zugeordnet. Die Abteilung hat ihren Sitz in der Bereichsbibliothek auf dem Campus Gardens Point. Die Abteilung wird von Paula Callan geleitet und ist unter anderem für alle Aktivitäten zum Thema Open Access zuständig. Dies umfasst neben der Betreuung des institutionellen Repositoriums QUT ePrints auch das neue Aufgabenfeld Forschungsdaten. Darüber hinaus werden die Dienstleistungen der Bibliothek für die Universität bei der Antragstellung im Rahmen der Initiative „Excellence in Research for Australia“ (ERA) koordiniert.

Während meines Praktikums war ich in das Tagesgeschäft eingebunden und habe verschiedene Tätigkeiten ausgeführt und kleine Projekte in den einzelnen Aufgabenfeldern QUT ePrints, ERA und OAKList bearbeitet. Zusätzlich hatte ich die Möglichkeit, in den anderen Abteilungen der Bibliothek an den beiden Standorten Kelvin Grove und Gardens Point zu hospitieren. Die Mitarbeiter der QUT Bibliothek waren sehr gerne bereit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit mir zu teilen. Ich habe sehr viele interessante Gespräche mit Mitarbeitern unterschiedlicher Hierarchieebenen geführt. Insgesamt habe ich einen sehr guten Überblick über das Bibliothekswesen der QUT erhalten. Darüber hinaus konnte ich in einer umfangreichen Führung die Bibliothek der University of Queensland (UQ) in Brisbane kennenlernen. Die UQ ist eine der ältesten und renommiertesten Universitäten in Australien und Mitglied der Group of Eight (Go8).

5. Meine Erkenntnisse und Erfahrungen

Die aktuell in der QUT Bibliothek bearbeiteten und diskutierten Themenfelder entsprechen weitgehend den derzeit im deutschen Bibliothekswesen diskutierten Themen. Allgemein ist die QUT Bibliothek durch eine klare Organisation und eine hohe Transparenz gekennzeichnet. Sowohl die abonnierten Zeitschriften und Datenbanken als auch die angebotenen Dienstleistungen werden regelmäßig evaluiert. Die selbstgesteckten Qualitätsziele und die Zielerreichung werden auf der Webseite der QUT veröffentlicht¹⁷.

Meine Eindrücke und gesammelten Erfahrungen zu den Themen Einsatz elektronischer Ressourcen, die Bibliothek als Lernort (die Modernisierung der Bereichsbibliothek Gardens Point) und Open Access stelle ich im Folgenden vor.

Einsatz elektronischer Ressourcen

Die oben erwähnte und im Collection Development Manual (CDM) festgeschriebene Orientierung hin zu elektronischen Medien wird in der Praxis konsequent umgesetzt. Neben der Beschaffung von eBook Einzeltiteln bei unterschiedlichen Anbietern und von kompletten eBook Paketen, beispielsweise von Springer, wird bereits seit 2007 zusammen mit dem Partner eBook

¹⁷ Vgl. <http://www.tils.qut.edu.au/reportpubs/quarterlyreports/documents/Library.pdf>

Library (EBL) die sogenannte Patron Driven Acquisition (PDA) angeboten. Dabei haben die Nutzer die Möglichkeit, selbstständig die Beschaffung von eBook Titeln zu veranlassen. Das an der QUT umgesetzte Modell verzichtet dabei auf eine zusätzliche Autorisierung durch den Fachreferenten, sodass die Anforderung eines Titels durch den Nutzer direkt zu einer für die Bibliothek kostenwirksamen Ausleihe bzw. nach drei Ausleihen zu einem Kauf führt.

Zusätzlich wurde die zur Verfügung gestellte Infrastruktur für die elektronischen Angebote optimiert. Der Zugriff außerhalb des Campusnetzes wird durch ein Single Sign On kombiniert mit einem Eproxy realisiert. Die in Deutschland in diesem Fall oft erforderliche IP basierte Authentifizierung über Virtual Private Network (VPN) ist nicht erforderlich. Die Nutzer haben unter anderem die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten der Bibliothek direkt per Chat mit den Bibliotheksmitarbeitern zu kommunizieren. Als eine der ersten Universitätsbibliotheken hat die QUT Bibliothek Anfang 2010 ein Discovery Portal eingeführt, das die elektronischen Ressourcen unter einer gemeinsamen Oberfläche durchsuchbar macht. Um die Nutzung der Bibliotheksressourcen im Rahmen von Lehrveranstaltungen weiter auszubauen, wird als Service für die Lehrenden der QUT von der Bibliothek eine Datenbank, die Course materials database (CMD) betrieben. Dabei handelt es sich um einen elektronischen Semesterapparat, der unter Beachtung des Urheberrechts in einem geschützten Bereich den Zugriff auf digitalisierte Materialien ermöglicht.¹⁸

Auf der Webseite der Bibliothek wird zusätzlich über die sogenannten Subject Guides ein thematischer Sucheinstieg offeriert. Die Subject Guides werden von den Fachreferententeams erstellt und gepflegt. Sie bieten für Studenten und Wissenschaftler eine Zusammenstellung der von der Bibliothek zu einem bestimmten Fachgebiet vorgehaltenen Ressourcen. Teilweise werden ausgewählte eBook Titel direkt verlinkt. Zusätzlich werden dem Nutzer durch Videoanleitungen oder Präsentationen direkte Hilfestellungen bei der Nutzung der Ressourcen angeboten.¹⁹ Die Subject Guides werden mit der Software LibGuides des Herstellers Springshare realisiert. Die Software ermöglicht es, auf einfache Art und Weise unterschiedliche Ressourcentypen wie Links, Videos und Chats in einer gemeinsamen Oberfläche verfügbar zu machen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Inhalte mit anderen LibGuides Anwendern auszutauschen.²⁰

Die Bibliothek als Lernort (die Modernisierung der Bereichsbibliothek Gardens Point)

Durch die Zuweisung von Sondermitteln der Universität erhielt die Bibliothek im Jahr 2010 die Möglichkeit, die beiden größten Bereichsbibliotheken an den Standorten Kelvin Grove und Gardens Point grundlegend zu modernisieren. Das Modernisierungsprojekt wurde Anfang 2011 erfolgreich beendet. Als Trend der letzten Jahre ist an der QUT ein Rückgang der Ausleihzahlen

¹⁸ Vgl. http://www.library.qut.edu.au/services/teaching/cmd_for_staff.jsp

¹⁹ Vgl. <http://libguides.library.qut.edu.au/>

²⁰ Vgl. <http://www.springshare.com/libguides/>

der Printbestände festzustellen. Die Nutzung der Printzeitschriften im Freihandbereich ist ebenfalls stark rückläufig. Diesen beiden Entwicklungen sollte beim Umbau der Bereichsbibliothek zum Lernort Rechnung getragen werden. Gleichzeitig musste das zugewiesene Budget eingehalten werden. Bei der Entwicklung des Modernisierungskonzepts wurde auf den Erfahrungen anderer Bibliotheken aufgebaut. Zusätzlich wurde an der QUT eine Nutzerbefragung von Fokusgruppen durchgeführt. Dabei kamen vor allem die Wünsche der Nutzer nach mehr Gruppen- und Einzelarbeitsplätzen zum Ausdruck.

Da ich die meiste Zeit meines Praktikums am Standort Gardens Point tätig war, fokussiert sich die Darstellung der Ergebnisse der Modernisierungsarbeiten auf diesen Standort. Die Gardens Point Bereichsbibliothek befindet sich im insgesamt 7-stöckigen V-Block Gebäude. Die Bibliothek ist der Hauptnutzer des Gebäudes und teilt es sich mit anderen Abteilungen des Bereichs TILS. Der Eingang und die zentrale Information befinden sich in der dritten Etage. Beim Umbau wurde die Basis für die Einführung eines neuen Servicekonzepts gelegt. Ziel des neuen Konzepts ist es, den Anteil der fachlich inhaltlichen Informationsgespräche signifikant zu erhöhen. Der Anteil der Auskunftsanfragen zur Benutzung der Bibliotheksinfrastruktur, wie beispielsweise Ausleihen, soll reduziert werden. Baulich wurde dazu die Theke am Eingangsbereich durch drei Servicepoints und zwei Beratungsräume ersetzt. Die baulichen Veränderungen sollen zu einem Abbau der Distanz zwischen Benutzer und Bibliotheksmitarbeiter führen. Die Umsetzung des neuen Konzepts befindet sich noch in der Anfangsphase und wird beispielweise durch eine Vereinfachung der Ausleihmodalitäten weiter vorangetrieben. Die restlichen Etagen des Gebäudes folgen dem Konzept vom Gruppenarbeitsbereich mit relativ hohem Lärmaufkommen hin zum Einzelarbeitsplatz im Stillarbeitsbereich. In der vierten Etage befinden sich ein großer Gruppenarbeitsbereich und die Zeitschriftenprintbestände. Über die fünfte und sechste Etage erstreckt sich der Freihandbereich. Die fünfte Etage wird durch Gruppenarbeitsräume und die sechste Etage durch Einzelarbeitsplätze komplettiert. In der siebten Etage befinden sich im Researchers Center separate Einzelarbeitsplätze für Wissenschaftler. Der Platz für die zusätzlichen Arbeitsplätze wurde durch eine Verlagerung von Printbeständen in ein externes Magazin geschaffen. Der im Freihandbereich verfügbare Bestand wurde auf ca. 122.000 Bücher mehr als halbiert.

Open Access

Das Thema Open Access wird an der QUT auf Leitungsebene von Professor Cochrane vorangetrieben. Wie bereits oben erwähnt hat die QUT Universität das erste institutionelle Mandat für Green Open Access eingeführt. Dazu wurde ein auf ePrints basierendes institutionelles Repositorium aufgebaut, das von zwei Abteilungen der Bibliothek betreut wird. Die technische Betreuung und Weiterentwicklung erfolgt in der Abteilung eServices. Die

fachliche und organisatorische Betreuung wird von der Abteilung „eResearch Access Coordinator“, in der auch ich eingesetzt war, durchgeführt. Das Konzept der QUT basiert auf einer starken Einbindung der Wissenschaftler. Die Fakultäten sind dafür verantwortlich, dass neue Veröffentlichungen in QUT ePrints erfasst und mit Volltext versehen werden. Die Bibliothek vervollständigt die angelegten Datensätze, führt eine Kontrolle unter urheberrechtlichen Aspekten durch und gibt die Datensätze anschließend zur Veröffentlichung frei.

In Australien werden institutionelle Repositorien auch als eine Hochschulbibliografie unter Vernachlässigung der Volltextverfügbarkeit eingesetzt. Das Hauptziel der QUT ist, im Gegensatz zu anderen Universitäten, mit dem Repository die Verfügbarkeit der Forschungsergebnisse zu erhöhen, indem ein möglichst großer Anteil der Datensätze einen Volltext enthält. Die Erfahrungen der QUT haben gezeigt, dass im Open Access verfügbare Volltexte die Anzahl der Zitationen nachweislich erhöhen.

Das QUT ePrints Repository ist in der Webseitenstruktur der QUT Universität fest verankert. Die Publikationslisten auf den persönlichen Webseiten der Wissenschaftler werden direkt aus dem Datenpool des Repositoriums erzeugt. Dies bedeutet, dass nur die Publikationen angezeigt werden können, die auch in QUT ePrints nachgewiesen sind. Im Repository werden zu jeder Veröffentlichung die Zahl der Zitationen aus den Datenbanken Scopus und Web of Science angezeigt. Die zugrundeliegende Schnittstelle wurde maßgeblich an der QUT entwickelt. Zum Zeitpunkt meines Aufenthalts an der QUT war die Entwicklung eines umfangreichen Statistikmoduls für QUT ePrints kurz vor der Fertigstellung.

6. Fazit

Meine Erwartungen an das Praktikum haben sich voll erfüllt. Insbesondere die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen mit Mitarbeitern einer Universitätsbibliothek, die eine führende Rolle in Bezug auf die institutionelle Umsetzung von Open Access einnimmt, hat einen sehr positiven Einfluss auf meine weitere Arbeit. Ich habe viele neue Eindrücke gewonnen, meine englischen Sprachkenntnisse verbessert und viele neue Ideen mit zurück nach Berlin gebracht.

Meine fachlichen und inhaltlichen Erkenntnisse gebe ich an meine Kollegen der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin in mehreren themenbezogenen Vorträgen weiter.

Herzlichen Dank an die australischen Kollegen der QUT für ihre herausragende Gastfreundschaft und große Bereitschaft, ihr Wissen zu teilen. Mein besonderer Dank gilt Paula Callan, Stephanie Bradbury und Leanne Levinge.